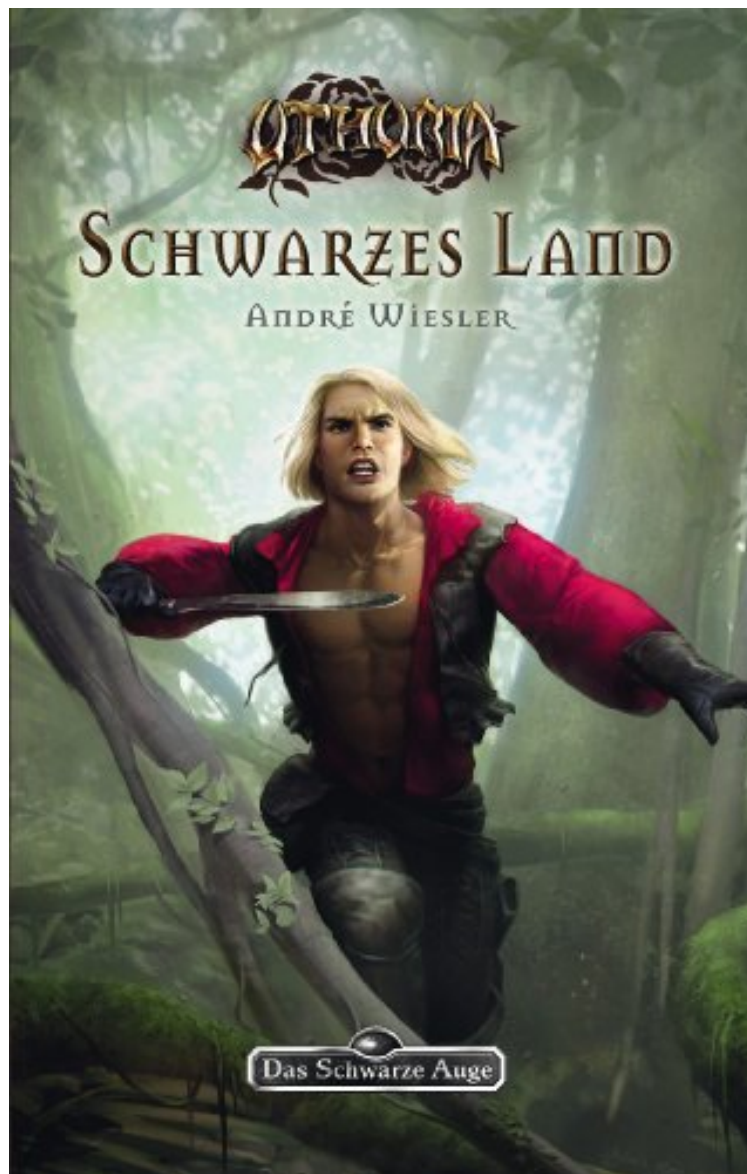


(Ebook pdf) DSA 146: Die Rose der Unsterblichkeit 3 - Schwarzes Land: Das Schwarze Auge Roman Nr. 146

DSA 146: Die Rose der Unsterblichkeit 3 - Schwarzes Land: Das Schwarze Auge Roman Nr. 146

Von Andr Wiesler

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #84998 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-06Erscheinungsdatum: 2014-03-06File Name: B00IPMIBRE | File size: 72.Mb

Von Andr Wiesler : DSA 146: Die Rose der Unsterblichkeit 3 - Schwarzes Land: Das Schwarze Auge Roman Nr. 146 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 146: Die Rose der Unsterblichkeit 3 - Schwarzes Land: Das Schwarze Auge Roman Nr. 146:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Unvollständiger Abschluss einer Trilogie mit Potential
Von MikeSierra
Die Trilogie bleibt deutlich hinter dem möglichen Potential zurück. Schade, dass gerade der Einstieg in Uthuria somit in den Sand gesetzt wurde. In der zweiten Hälfte des letzten Romans wurde einfach auf die Vorspultaste gedrückt, nur um die mühsam aufgebaute Szenerie in sich zusammenfallen zu lassen. Das Nachwort und der Epilog sind der verzweifelte Versuch des Autors, das vollkommen unvollständige Ende sowie die teils plötzlich endenden Handlungsstränge zu entschuldigen. Wie bereits beim ersten Roman der Serie angemerkt, werde ich unter diesem stetig sinkenden Preis-Leistungsverhältnis keine weiteren DSA-Romane kaufen: 36 € für rund 850 Seiten sind einfach zu viel Geld für zu wenig Seiten bei einer leider nur durchschnittlichen Story!

6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ziemlich teure Werbung
Von EinSchelm
ACHTUNG Rezension enthält leichte Spoiler zu den Vorgängern
Porto Velvenya stehen schwere Zeiten bevor: Nudara und ihr Volk sind noch immer weit auf Efferia und ihre Freunde, Spione treiben ihr Unwesen und die Dschungelstämme haben sich zusammengeschlossen und drohen, den Außenposten zu berennen. Ausgerechnet jetzt verspricht Alrik einen göttlichen Ruf und beschließt, die Stadt mit ein paar Gefährten zu verlassen... 'Schwarzes Land' ist der letzte Teil der Trilogie 'Die Rose der Unsterblichkeit'. Für Leser, die sich nicht mehr an alles erinnern, gibt es eine Zusammenfassung der ersten beiden Bände. Diese Rezension basiert auf meinen Rezensionen von 'Schwarze Perle' und 'Schwarze Segel'. Stilistisch geht es weiter in den Vorgängern: Die Handlung ist so episodisch wie zuvor, aber die Geschichte erreicht nicht das Erzähltempo des Vorgängers; von einigen Ereignissen hört man nur einmal und danach nie wieder; die Figuren sind so flach wie eh und je und Charakterentwicklung muss man mit der Lupe suchen. Dazu kommen erzählerische Höhepunkte, die an dramaturgisch völlig sinnlosen Stellen stehen und auf eine Weise aufgelöst werden, bei der man sich fragt, welche Funktion die Helden überhaupt haben, wenn doch alles auf einen Deus ex machina hinausluft. Der Autor schafft es außerdem nicht, die Weite des Schwarzen Lands deutlich zu machen: Uthuria ist ein riesiger Kontinent ein Dschungelsetting kann man auch in Aventurien haben, abgesehen davon, dass in Uthuria die Tiere gefährlicher, die Wilden blutrünstiger und die Steine härter sind. Lediglich am Schluss bekommt man einen kurzen Eindruck der Exotik der neuen Welt. Obwohl es kaum möglich ist, in einer wenig beschriebenen Welt Hintergrundfehler zu machen, schafft André Wiesler es trotzdem und krönt das Ganze mit falschen Angaben im Glossar. Was das Buch aber wirklich schlecht macht, sind die völlig offenen Enden, mit denen keiner der Haupthandlungsstränge abgeschlossen wird. Ein Teil der Fragen wird in der Abenteuerkampagne 'Die grüne Hölle' beantwortet, ein anderer soll in zukünftigen Abenteuern thematisiert werden wer nur die Romane liest, aber kein DSA spielt, wird hier in der Luft hängen gelassen. Als wäre das nicht schon dreist genug, versucht André Wiesler in bester DSA-Tradition auch noch, dem Leser diesen massiven Bug als Feature zu verkaufen. Eine solche Erläuterung gehört ins Vorwort des ersten Bandes, dann können sich Nur-Leser und Leser, die eine abgeschlossene Geschichte erwarten, nämlich die Lektüre sparen. 'Schwarzes Land' ist kein gelungener Abschluss der Trilogie, sondern macht diese zu einer reinen Werbeveranstaltung für Uthuria. Werbung kann Ulisses gerne machen, nur darf man diese nicht als Roman tarnen und dem Kunden dafür noch Geld aus der Tasche ziehen.

3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider kein würdiger Abschluss der Reihe und somit ein schlechter Einstieg in Uthuria...
Von JensGehring
Schwarzes Land vom Autor André Wiesler ist der 3. Band der Roman-Trilogie "Die Rose der Unsterblichkeit" und bildet somit das Ende der Serie und schafft gleichzeitig die Basis für kommende DSA-Abenteuer oder ggf. weitere Romane in der neuen Welt Uthuria. Leider schafft es der Roman nicht annähernd an das befriedigende Niveau der Vorgänger, was vor allem an 3 Punkten liegt: a) eindimensionale, fast mechanisch wirkende Protagonisten b) eine Geschichte voller Klischees und Abenteuerauszügen c) die Geschichte an sich ist eigentlich auch keine Geschichte, sondern eine Abfolge aneinander gereihter Ereignisse. Die Zusammenstellung der Protagonisten war natürlich auch im ersten Teil ein wenig kitschig, liegt aber in der Natur der Sache... Wer stellt schon eine Abenteuergruppe, bestehend aus 5 Thorwalern oder 5 Magiern zusammen?!? Das wäre ja langweilig, da machen sich ein Gladiator, eine Moha, eine Magierin, eine Spionin, ein Grande, 2 Geweihte etc. schon besser ;-). Ich war erfreut, dass diese Charaktere dann im 2. Teil doch ein wenig mehr Persönlichkeit erlangten und nicht nur gem. Ihrer Klasse die zugehörigen Verhaltensmuster runterspulten. In "Schwarzes Land" scheint nun aber jeder der Charaktere jegliche Persönlichkeit verloren zu haben und agiert eindimensional und vorhersagend. Dadurch wirken diese teils zum fremd schmen kitschig und zuvor gelungene Charaktere wie Alrik oder Karas verlieren nahezu komplett ihren Charme - ja Karas wirkt geradezu albern und lächerlich. Das der Autor sich sehr viele Ideen zu Ereignissen aus vorhandenen Abenteuer Geschichten geholt hat, konnte man auch im 2. Teil schon gut erkennen. In diesem Buch wird es aber nahezu unerträglich und die ganze Geschichte hat eigentlich recht wenig mit DSA zu tun, sondern ist viel mehr eine Mischung aus "die Schatzinsel", "der letzte Mohikaner" und sonstigen Abenteuerfilmen/büchern. Damit man aber doch nicht vergisst, dass sie in der DSA-Welt und natürlich in Uthuria spielt, werden ab und an Elemente eingebracht, die auch ja daran erinnern sollen. Dies wirkt aber sehr gezwungen und auch teils ebenfalls lächerlich... Greife an der Stelle von Kenana! Anfangs war noch grob ein Hauptstrang zu erkennen, aber nach ca. 1/3 des Buches geht auch dieser verloren und es werden eigentlich nur noch Kurzgeschichten erzählt oder Ereignisse geschildert, die wenig bis gar nichts miteinander zu tun haben, bis das Buch dann irgendwann endet. Warum das Buch dann endet wie es endet, wird im Nachwort des Autors noch erklärt. Dabei hätte es für mich gar keine Erklärung hierzu bedurft, das Ende an sich war schon i.O. nur leider war der Weg dahin

wirklich gar nicht gelungen. Fazit: Nach einem vielversprechenden Start der Buchreihe und einem soliden Fundament, nimmt dieses Buch der Gesamtgeschichte leider jeglichen Reiz und Charme und ist eines der schlechtesten DSA-Bücher.

Kurzbeschreibung Porto Velvenya, die Siedlung der Al'Anfaner in Uthuria, wurde von grausamen Ereignissen erschüttert, und das Leid für die Bewohner der jungen Kolonie nimmt kein Ende. Während sich die Überlebenden von den Schrecken erholen und sich manch einer in unerwarteter hoher Position wiederfindet, folgen weitere Angriffe. Schon bald zeichnet sich ab, dass eine große Schlacht bevorsteht. Eine Schlacht, die entscheidend für das Schicksal der Abenteuerer auf dem fernen Sdkontinent sein wird, und bei der sich das Schwarze Land rot färbt. Doch die Gefährten von der Stolz des Raben haben ganz eigene Herausforderungen zu meistern. Werden sie Trauer und Angst besiegen und ihren inneren Dämonen entkommen? Werden sie ihre Bestimmung finden oder kläglich scheitern? Sicher ist nur: Der Weg, den sie gehen, ist nicht ohne Opfer zu beschreiten.

Kurzbeschreibung Porto Velvenya, die Siedlung der Al'Anfaner in Uthuria, wurde von grausamen Ereignissen erschüttert, und das Leid für die Bewohner der jungen Kolonie nimmt kein Ende. Während sich die Überlebenden von den Schrecken erholen und sich manch einer in unerwarteter hoher Position wiederfindet, folgen weitere Angriffe. Schon bald zeichnet sich ab, dass eine große Schlacht bevorsteht. Eine Schlacht, die entscheidend für das Schicksal der Abenteuerer auf dem fernen Sdkontinent sein wird, und bei der sich das Schwarze Land rot färbt. Doch die Gefährten von der Stolz des Raben haben ganz eigene Herausforderungen zu meistern. Werden sie Trauer und Angst besiegen und ihren inneren Dämonen entkommen? Werden sie ihre Bestimmung finden oder kläglich scheitern? Sicher ist nur: Der Weg, den sie gehen, ist nicht ohne Opfer zu beschreiten.